

# Eine Gebetszeit für die Umwelt aus franziskanischer Perspektive.



## **Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung**

Text und Liedauswahl: Bruder Markus Fuhrmann OFM

Unter Verwendung von Materialien der interfranziskanischen Webseite

[www.francis35.org](http://www.francis35.org)

(Am 29. November 1979)

## Anregung zum Rahmen

Der Ort des Gebets könnte mit Symbolen der Erde gestaltet werden, insbesondere mit den klassischen Elementen Erde, Wind, Feuer und Wasser und den franziskanischen Symbolen Sonne und Mond.

**Hymnus bzw. Eröffnungslied:** „Gott gab uns Atem“ (Gotteslob 468)

## Einführung

Wir sind hier heute versammelt als Kinder Gottes, die auf einem Planeten wohnen, der durch unser Versagen gefährdet ist und um den wir uns sorgen. Wir wollen miteinander zu Gott beten, der unser Vater, Sohn und Heiliger Geist ist.

Das menschliche Leben ist gefährdet durch die Ausbeutung der Ressourcen, durch unsere Kriege um die Güter der Erde und durch unser Zögern, Verantwortung für jene zu übernehmen, die arm und unterdrückt sind.

Wir kommen hier zusammen nicht nur, damit wir unsere Schwestern und Brüder um Vergebung bitten, sondern auch um Gott um ein neues Herz zu bitten, das unsere Verantwortung für unsere Schwester, Mutter Erde, übernimmt und für all ihre Kinder, die aktuell lebenden und die zukünftigen.

## Psalm 8

**Ant.:** „Gib uns das tägliche Brot zum Essen, frische Luft zum Atmen und sauberes Wasser zum Trinken.“

Herr, unser Herrscher, / wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; \*  
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, / deinen Gegnern zum Trotz; \* deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.

Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, \* Mond und Sterne, die du befestigt:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, \* des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, \* hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, \* hast ihm alles zu Füßen gelegt:

All die Schafe, Ziegen und Rinder \* und auch die wilden Tiere,

die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, \* alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

Herr, unser Herrscher, \* wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

**Ant.: „Gib uns das tägliche Brot zum Essen, frische Luft zum Atmen und sauberes Wasser zum Trinken.“**

### **Reflektion 1:** Desmond Tutu, emeritierter Erzbischof von Kapstadt, Anglikanische Kirche von Südafrika

Das biblische Buch Genesis erklärt, dass die Menschen als Bild Gottes geschaffen worden sind und den Auftrag erhalten haben, über den Rest der Schöpfung zu herrschen. Als *imago Dei* sind sie also die Stellvertreter Gottes, und daher dürfen sie diese Herrschaft nicht rücksichtslos, aggressiv oder ausbeuterisch ausüben, sondern so wie Gott Herrschaft ausübt, also sorgend, liebend und mitleidend.

Es gibt eine sehr intime Verbindung zwischen uns und dem Rest der Schöpfung. Diese Verbundenheit ist mystisch und zugleich ganz real. Als Adam und Eva ihr Leben verfehlten, indem sie Gott nicht gehorchten, hatte dies fatale Auswirkungen für den Rest der Schöpfung – der Boden, der bis dahin Früchte hervorgebracht hatte, ließ nun Unkraut hervorsprossen. Dies ist eine bildhafte Weise um auszudrücken, dass die Schöpfung verletzt wurde, weil Menschen verletzt wurden.

## Reflektion 2: Erzbischof Anders Wejryd von Uppsala aus Schweden

Der Zugang zu Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Die einzigartige Bedeutung, die das Wasser im menschlichen Leben spielt, spiegelt sich auch in der besonderen Rolle wider, die dem Wasser in den Schriften und Ritualen der meisten Religionen überall in der Welt zukommt. Aus christlicher Sicht steht Wasser für Leben, Reinigung und Heiligkeit, aber auch für Mitleiden und Großzügigkeit.

In unserer Zeit ist Wasser für mehr als eine Milliarde Menschen eine knappe Ressource. Die Nationen der Welt haben sich darauf verständigt, den Hunger in der Welt in dem Zeitraum von 2000 bis 2015 um die Hälfte zu reduzieren. Wenn dieses Ziel erreicht werden soll, müssen wir noch erhebliche Verbesserungen hinsichtlich der Wasser-Situation in der Welt um uns herum bewirken. Wir haben alle eine gemeinsame Verantwortung, entsprechende Lösungen zu finden.

## Reflektion 3: Hl. Paulus (Brief an die Römer, Kap. 8)

Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung:

Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden.

#### Reflektion 4: Erklärung der Arbeitsgruppe der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, Vatikan 2011

Wir rufen alle Menschen und Nationen auf, die ernsthaften und womöglich irreversiblen Auswirkungen der weltweiten Erwärmung ernst zu nehmen, die durch menschliche Emission von Treibhausgasen und andere Verschmutzungen sowie durch Veränderungen der Wälder, Feuchtgebiete, Wiesen und anderen Gebrauch von Land verursacht werden.

Wir rufen alle Nationen auf, ohne Verzögerung wirksame und gerechte Vereinbarungen zu entwickeln und zu verabschieden, um die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels auf die Gemeinschaften und Ökosysteme zu verringern, einschließlich der Berggletscher und ihrer Gewässer - stets im Bewusstsein, dass wir alle in dem selben Haus wohnen. Indem wir im Geist einer gemeinsamen wie auch vielfältigen Verantwortung jetzt handeln, akzeptieren wir unsere Verpflichtung uns selbst und unserem Planeten gegenüber, der mit der Gabe des Lebens gesegnet ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Bewohner dieses Planeten ihr tägliches Brot, frische Luft zum Atmen und sauberes Wasser zum Trinken erhalten; denn uns ist bewusst: wenn wir Gerechtigkeit und Frieden fördern wollen, dann müssen wir den Lebensraum schützen, der beides erhält.

#### Gebet: Franziskus von Assisi: Sonnengesang . Gesprochen oder gesungen (z.B. Gotteslob 466)

Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie,  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne,  
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.  
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:  
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet,  
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken  
und heiteres und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Feuer,  
durch das du die Nacht erleuchtest;  
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;  
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.  
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,  
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn  
Und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

## Fürbitten

Liebender Gott, Schöpfer des Universums, Du kennst jede Kreatur und ihre Bedürfnisse. Wir bringen wir unsere Anliegen zu Dir im Namen der ganzen Schöpfung.

### **Antwortruf: Gott, der Du alles Leben liebst, erhöre uns!**

- Dass die Kirche auf die Zeichen der Zeit antwortet, die sich im Schrei der Natur ausdrücken, welche verletzt ist durch die Unfähigkeit des Menschen, seiner Berufung zu folgen als Hüter all dessen, was existiert.
- Dass die internationalen Organisationen sich stark machen gegen die rücksichtslose Ausbeutung der Bodenschätze, die unsere Erde so großzügig bereit hält, und für jene Schwestern und Brüder, die in Not leben aufgrund von Verschwendung und Missbrauch.
- Dass die Politiker erkennen, dass jegliches Verhalten, welches nicht die Umwelt respektiert, das menschliche Zusammenleben und die Grundlage des Friedens unterhöhlt.
- Dass all jene, die an Gott glauben, sich in ihrer je eigenen religiösen Tradition für eine Spiritualität und Praxis einsetzen, die dem unschätzbaren Wert der Schöpfung entspricht.
- Dass die jungen Menschen durch das Beispiel des hl. Franziskus angespornt werden, reife, verantwortungsbewusste Entscheidungen hinsichtlich ihres Lebensstils zu treffen.
- Dass wir selbst bereit sind, dem Wort Gottes zu folgen, das uns aufruft, Propheten seiner Schöpfung zu sein.

Gnädiger Gott, Geber aller guten Gaben, wir preisen Dich, dass Du uns das Leben gegeben hast, um es mit so vielen anderen Geschöpfen zu teilen. Durch sie und mit ihnen loben wir Dich und bitten Dich, dass Du weiterhin Deinen Geist über der Schöpfung ausgießt und darin Deinen Ruhm zu zeigen. Wir bitten Dich durch Christus, unseren Herrn.

## Vater unser

### Gebet

Gott, wir haben versucht, die Schöpfung zu beherrschen, aber wir haben sie nicht mit dem Respekt behandelt, den sie verdient. Gib uns Augen, die sehen was gut ist, die uns helfen zu entscheiden, was geändert werden kann, um auf diese Weise eine Welt anzustreben, in der die Güter der Erde gleichberechtigt unter allen geteilt werden.

Amen.

### Segen